

November 2008

Text der Pressemitteilung

SP Wetzikon will eine demokratischere Gemeindeordnung

(sp). Die sozialdemokratische Partei Wetzikon begrüsst die neue Gemeindeordnung, soweit sie den gesetzlichen und gedanklichen Fortschritt der vergangenen Jahre aufnimmt. Sie darf indessen den grösseren Wurf, das dem städtischen Charakter von Wetzikon angemessene Parlament, nicht verzögern. Darin ist sich die SP mit dem Gemeinderat wohl einig. Die neue Gemeindeordnung ist daher als Übergangslösung zu betrachten, welche keine Experimente einget, die dem Ziel des Gemeindeparlamentes zuwiderlaufen und Bewährtes nicht über Bord wirft.

Gesundheitsbehörde und Fürsorgebehörde

Zum Bewährten gehört die Gesundheitsbehörde, die nach Meinung der SP Wetzikon nicht abgeschafft werden soll. Es ist in der Tat nicht einzusehen, weshalb ein einzelner überlasteter Gemeinderat alleine besser regieren sollte als zusammen mit einer eigens dafür gewählten Behörde. Zum Bewährten gehört auch die Fürsorgebehörde, neu Sozialbehörde genannt, der die Verantwortung für das Alterswohnheim entzogen werden soll. Mindestens bis zur Überführung in eine neue, zukunftsgerichtete Rechtsform (z.B. Stiftung) ist das Alterswohnheim in der Obhut der Sozialbehörde zu belassen.

Der Gemeinderat geht in der Beschneidung der Volksrechte noch weiter: er will das Wahlbüro – das pikanterweise auch für seine Wahl zuständig ist! – selbst bestimmen, ebenso den Stadtammann/die Stadtamtsfrau, der/die für eine unparteiische Amtsführung möglichst unabhängig sein sollte. Die SP stellt sich entschieden gegen ein solches Ansinnen und will die Urnenwahl beibehalten.

Finanzkompetenzen überborden

Es ist verständlich, dass der Gemeinderat einer Gemeinde der Grösse Wetzikon sich höhere finanzielle Kompetenzen zuschreibt. Im vorliegenden Entwurf scheint jedoch das Augenmass verloren gegangen (eine Versechsfachung!) und gewisse Folgen für die Demokratie zu wenig bedacht worden zu sein. Geschäfte, welche in die finanzielle Kompetenz des Gemeinderates fallen, sind für die Bevölkerung nicht mehr initiativfähig, somit erhöht der Gemeinderat seine Kompetenzen auf Kosten der direkten demokratischen Beteiligung.

Der Mitsprache der Bevölkerung misst der Gemeinderat zu Recht eine hohe Bedeutung zu, weshalb er ihr seine Legislaturziele vorlegt. Das Volk wird sich indessen nur äussern, wenn es auch angehört wird. Die SP Wetzikon empfiehlt darum dem Gemeinderat, jedes Jahr der Gemeindeversammlung Rechenschaft über den Stand der Umsetzung seiner Legislaturziele und der verfassungsrechtlichen Sozialziele abzulegen. Delegierte für die immer wichtiger werdenden Zweckverbände sind von der Gemeindeversammlung zu ernennen, um ihnen die Legitimation und das Vertrauen der interessierten Bevölkerung zu verleihen.

Ombudsstelle

Schliesslich: die beste Verwaltung und der beste Gemeinderat kann sich einmal irren oder ein/e Einwohner/in kann dies auch einfach so wahrnehmen. Mit einem Anschluss an die kantonale Ombudsstelle würde für derartige Beschwerden eine unbürokratische Anlaufstelle geschaffen. Zum Rechtsstaat gehört eine unabhängige Anlaufstelle für Beschwerden.